Der Kurbelkasten

Nr.: 175

Film und Videoclub Kelsterbach e.V.

Januar bis März 1/2020

50 Jahre Film- und Videoclub Kelsterbach 1969 - 2020 KK-Jahrgang 44

Vereinsnachrichten des Film und Videoclub Kelsterbach

Nach 43 Jahren und 175 Ausgaben der Clubzeitschrift, da sagen die Redaktöre schon mal PROST!

Liebe Frau Gottwald, liebe Tochter Birgit,
der plötzliche Tod von Horst Gottwald hat uns alle in tiefe Trauer versetzt. Wir sind hier zusammengekommen, um von diesem liebenswerten Menschen Abschied zu nehmen.
Der „Film– und videoclub Kelsterbach“ verliert mit Horst einen immer hilfsbereiten Kameraden, der seit 23 Jahren ein aktiver Filmer in unserem Club war.
Wenn Kameramänner für einen Film benötigt wurden, war Horst stets zur Stelle.
Bei Seniorenachmittagen, bei den Rollstuhlfahrern usw. führte er oftmals Filme vor.
Horst versäumte fast nie einen Clubabend, beim „fck“ fühlte er sich wohl.
Er erfreute uns stets mit seinen interessanten Reisefilmen, in denen er bei uns weiterlebt.
Der „Film– und videoclub Kelsterbach“ wird dich, lieber Horst, sehr vermissen.
Wir werden dich immer in guter Erinnerung behalten.

INHALT

Programm Januar bis März 2020	3
Einladung zur Generalversammlung 2020	4
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2019	5
Bei uns zu Gast Wolfgang Lansdorf	18
Die Presse über uns	19
Unsere Filmabende	22
Infos	25
Erinnerung	27
Tabelle Film des Jahres 2020	27
Geburtstage	28

In eigener Sache Ausgabe Nr.: 175/120

Herausgeber: **Film und Videoclub Kelsterbach e. V.**

Clubanschrift: **Gerhard Braun**
Höhenstraße 21
65451 Kelsterbach
Tel.: 06107 / 64 318

Clubanschrift: Alte Schule am Schloßplatz, 1. Stock
e-mail: Vorstand@filmclub-kelsterbach.de
Internet: www.filmclub-kelsterbach.de

Anschrift der Redaktion: **Roland Schmidt**,
Mauerstraße 19
65451 Kelsterbach

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Der Kurbelkasten wird an alle Clubmitglieder kostenlos abgegeben. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt auch die Meinung des Vorstandes dar. Nachdruck einzelner Artikel ist unter Quellenangabe möglich.

PROGRAMM JANUAR BIS APRIL 2020

Das Clubheim ist ab 19.30 Uhr geöffnet.

Sollten sich Abweichungen für einzelne Clubabende ergeben sind diese für den jeweiligen Abend gesondert angegeben.

15. Januar 2020	**Wir begrüßen das „Neue Jahr“ Sektempfang**. Uraufführung des Filmes fck-Ausflug 2019
22. Januar	**Generalversammlung** mit Vorstandswahl. Ein MUSS für alle Clubmitglieder.
29. Januar	Filmabend: "Ein eingespieltes Team" 27 Min. von *Rolf Lohr*
5. Februar	Bei uns zu Gast: Rolf Peine oder, der Natur auf der Spur! Einstiges Mitglied der Groß-Gerauer Filmfreunde und leidenschaftlicher Natur Fotograf und Filmer.
12. Februar	Bei uns zu Gast: Klaus Schardt vom Filmclub Rüsselsheim
19. Februar	Freds Diashow und der Film von unserem fck-Ausflug „Bei Edelsteinen und Soleluft in Nahetal“
26. Februar	Aschermittwoch Wir freuen uns auf Pellkartoffeln und Heringe (alternativ - Würstchen)

4. März	Filmabend „Von der Plassenburg zur Veste Coburg“ 30 Min. von *Diemo Luttenberger* und *Roland Schmidt*
11. März	Clubabend fällt aus
12. März *Donnerstag*	Wir zu Gast beim Filmclub Wiesbaden.
18. März	Gerhard wird 89!!! Ein Rückblick auf sein Leben.
25. März	Filmabend:
1. April	Bei uns zu Gast der Filmclub Dreieich
8. April	Fragen an den Vorstand und was macht unser Clubwettbewerb „Klima“.

Programmänderungen vorbehalten. Das aktuelle Programm ist dem Internet unter www.filmclub-kelsterbach.de *zu entnehmen*

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG

Am 22. Januar 2020 findet unsere nächste Generalversammlung statt. Dies sollte auch für unsere sonst eher selten gesehenen Mitglieder und Freunde des fck ein Grund sein, sich in unserem Clubraum einzufinden.

Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls

Das Protokoll der 49. Jahreshauptversammlung ist im Kurbelkasten Nr. 175 nachzulesen (also in diesem KK).

2. Bericht des ersten Vorsitzenden

3. Bericht des Kassierers

4. Bericht der Kassenprüfer

5. Aussprache zu den Punkten 1 bis 4

6. Entlastung des Vorstands

7. Wahl eines Versammlungsleiters

8. Neuwahl des Vorstands

9. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können bis einen Tag vor der Generalversammlung formlos beim Vorstand eingereicht werden.

Erster Vorsitzender: Schriftführer:

PROTOKOLL DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG VOM 23. JAN. 2

Punkt 1 : Begrüßung

Gerhard Braun begrüßte um 20:02 Uhr 15 anwesende Mitglieder. Das Protokoll der JHV von 2018 konnte im Kurbelkasten nachgelesen werden.

Punkt 2 : Bericht des 1. Vorsitzenden Gerhard Braun

Am Ende eines Jahres machen die meisten Menschen einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Ähnlich ist es in unserem Club, was war erfolgreich, welche Höhepunkte gab es, was ist verbesserungswert. Wo sind die negativen Punkte und wie kann man dies ändern ? Warum ist die Teilnahme an den Clubabenden zurückgegangen ? Ich glaube es liegt am Alter unsere Clubkameraden, die in der Nacht Probleme mit dem Fahren haben. 16 Mitglieder, dies ist ein Drittel, sind über 85 Jahr alt. Es ist erfreulich, dass so viele Clubkameraden dieses Alter erreicht haben und teils noch sehr aktive Filmer sind.
In den letzten Jahren ist es fast schon Tradition geworden, dass viele runde und halbrunde Geburtstagskinder uns mit Essen und Trinken bewirten. Vielen Dank für diese schöne Geste.
Filmische Höhepunkte des Jahres waren unser Themenwettbewerb mit 10 Filmen. Es ist schon erstaunlich wie unterschiedlich das Thema "Licht und Schatten" von den Autoren umgesetzt wurde. Dank an alle Autoren. Auch der Sonntagnachmittag "Film des Jahres" war nicht nur sehr gut besucht, auch die Filme waren an der oberen Grenze des Filmschaffens. Man kann es schon an den Themen feststellen, dass nicht nur Urlaubsfilme dabei sind, sondern auch zeitkritische Werke. Alle Achtung unseren Autoren. Wir sind doch noch ein aktiver Filmclub, trotz des Alters der Mitglieder.
Ein weiteres Highlight war der öffentliche Filmabend. Sehr gut besucht, gut ausgewählte Filme, sehr gute Bewirtung, gute Pressearbeit und guter Gewinn, dank der Hilfe der vielen fleißigen Kameradinnen und Kameraden. Dies zeigt wieder den Zusammenhalt unseres Vereines.
Auch unser Ausflug war ein Höhepunkt, näheres im Jahresrückblick. Erwähnen möchte ich hierbei, dass viele Kollegen beim Ausflug mit der Kamera unterwegs waren, um Beiträge für den Ausflugsfilm zu liefern. Danke für diese Arbeit, denn nur so ist es möglich einen guten Film herzustellen. Dank Roland und Diemo war auch dieser Film schon an der Eröffnung am 16. Januar fertig. Danke allen, die bei diesem schönen Ausflugsfilm mitgearbeitet haben.
In diesem Jahr feiern wir unser 50-jähriges Bestehen, eine echter Höhepunkt mit viel Arbeit und Vorbereitungen, wozu wir Euch alle auffordern mitzuarbeiten. Wir wollen einige Gruppen bilden, die den Vorstand unterstützen und gute Ideen entwickeln.
Nun komme ich zum Ablauf des vergangenen Jahres.

Jahresrückblick 2018

16. Januar Begrüßung des Neuen Jahres. Wie immer mit Sekt und Brötchen eröffneten wir den gemütlichen ersten Abend. Natürlich wurde auch in diesem Jahr der Film vom Ausflug nach Linz, Drachenfels, Bonn und Limburg gezeigt.

24. Januar Generalversammlung mit Wahlen des Vorstandes, ohne Änderungen, ohne Reklamationen und ohne Anträge.

7. Februar Autorenabend von Rolf Lohr mit guter Bewirtung, eine sehr nette Geste. Vielen Dank Rolf und Anne für das gute Essen.

14. Februar Schon wieder Aschermittwoch. Danke Lisa für die guten Heringe.

21. Februar Jupp zeigte uns wie er von Dias über Diaschau zum Filmen kam. Lang lang ist es her.

14. März Dreieich bei uns zu Gast mit vier Filmen. Davon war einer über die 40-Jahr-Feier, der von 90, für uns, auf 43 Minuten gekürzt wurde. War gut gelungen. Auch die übrigen Filme waren gut, ein abwechslungsreiches Programm.

4. April Jupp zeigt Teil 2 seiner fast 50 Jahre alten Diaschau.

11. April Die Bischofsheimer Filmfreunde überraschten uns mit einem guten, vielseitigem Programm und zum Schluss zwei lustigen Kurzfilmen.

23. April Wir zu Gast in Neu-Isenburg. Dort wurden unsere Filme mal kritisch und auch ausführlich von zwei neuen Mitgliedern besprochen. Es war echt ein Novum, aber interessant.

2. Mai Franz Josef und Thomas Stenzinger zeigten uns Neues der Filmtechnik und Filmbearbeitung mit "You Tube".

9. Mai Roland hat sich an einem der letzten Filme von unseren Ausflügen, die noch nicht bearbeitet waren, in tagelanger Arbeit rangemacht, um diesen Film von 2001 (Mosel) fertigzustellen. Roland, wir alle danken Dir für diese mühevolle Arbeit.

10. Mai Vatertagsausflug. Da waren es nur noch sechs die die Tradition hochhalten wollen ! Auch hier macht sich das Alter bemerkbar.

16.Mai Artur zeigt uns bei einer Großveranstaltung den Einsatz von mehreren Kameras. Es war übrigens Dagmars letzter Auftritt im Fritz Treutel Haus. Der Film wurde von Artur und Kollegen der Offenbacher Gruppe bearbeitet. Danke Artur für diesen lehrreichen Abend.

20. Juni Sommerwanderung im Südpark mit anschließendem Essen bei den Anglern. Guter Besuch, hier merkt man nichts vom Alter.

Juni Seit vielen Jahren ist es bei uns Tradition, dass bei runden und halbrunden Geburtstagen einige Vorstandsmitglieder, meistens Rolf, Roland und ich, mit einem Geschenk unsere Mitglieder besuchen. So waren wir im Juni bei unserem Ehrenmitglied Peter Kind um seinen 95sten nachzufeiern.

5. Juli Mit einem einstündigen Programm besuchten wir unsere Filmfreunde in Dreieich. Unsere Filme kamen gut an. Die Besprechung der Filme war überraschend lang. Anschließend saßen wir bei leckerem Essen noch lange gemütlich zusammen. Ein schöner Abend.

14. Juli Grillparty wie immer im Wald bei den Hundefreunden. Guter Besuch, schönes Wetter und natürlich gute Würste und Steaks, sowie eine große Auswahl von Salaten und Kuchen unserer Frauen. Dank unseren Frauen. Ein gemütlicher Abend zum Unterhalten.

22. August Die 2. Jahreshälfte nach den Ferien beginnt mit Grillen im Hof. Natürlich mit Wenzel unserem Grillmeister. Danke Wenzel !
Im Sommer hat ohne Ankündigung, ganz plötzlich unser Schriftführer und Barkassierer "Adi" uns verlassen. Er ist zu seinem Sohn in die Nähe des Bodensees gezogen. Schade ! Ob er dies nicht bereut ?

1./2. Sept. Clubausflug. Ich habe es ja schon eingangs erwähnt, möchte aber noch einige Einzelheiten erwähnen. Wir haben in den 2 Tagen viel erlebt und gesehen, und auch mit dem Wetter und Fahrer Charly Glück gehabt. Auch die Hotelunterkunft war gut.

12. Sept. Jo und Moni erfreuten uns wieder mit ihren toll bearbeiteten Reisefilmen. Moni hat die Kommentare sehr gut gesprochen und daher spielt die Länge der Filme keine Rolle.

20. Sept. Wir waren mit unserem 60 Minuten Programm in Kelkheim. Wie immer wurden wir gut und abwechslungsreich bewirtet und anschließend wurden unsere Filme ausführlicher als in früheren Jahren besprochen. Haben sie von uns gelernt ?

10. Oktober Anstelle des Filmabend hatte Karl Reuter für uns beim neuen Globus Markt in Bauschheim eine 3-Stunden-Führung gebucht. Vielen Dank Karl, für die Organisation und gute Verpflegung.

17. Oktober Unser Wettbewerb "Licht und Schatten" Steht zur Bewertung an. Die 10 gemeldeten Filme wurden von unserer bewährten Jury (Schard, Schreiner, Stenzinger) bewertet. Es waren wirklich gute

Ideen, die von den Autoren umgesetzt wurden. 1. Rolf mit "Lichter einer Stadt", 2. Roland mit "Das verlorene Paradies", 3. Rolf mit "Am Limit". Danke den Autoren.

21. Oktober Endausscheidung "Film des Jahres", Sonntagnachmittag bei Kaffee und Kuchen. Sehr guter Besuch, es reichten die 26 gedeckten Plätze nicht aus und so musste ein Teil der Besucher im Clubraum bleiben. Es waren sehr anspruchsvolle Filme in der Endausscheidung, wie es auch vom Publikum beim Öffentlichen Abend bestätigt wurde. 1. Roland mit "Lebensräume", 2. Jupp mit "Brocken im Harz", 3. Klaus mit "Insel der Glückseligen". Es waren schöne Stunden mit guten Filmen, Kaffe und Kuchen, dank unserer Frauen. Dank auch an alle Autoren für die Filme der Jahreswertung.

24. Oktober Jupp zeigte uns an diesem Abend 2 Filme über das gleiche Thema, am gleichen Ort von 2 Autoren. Lediglich in der Schnittfolge lag der Unterschied. Der eine war themengebunden und der andere chronologisch geschnitten. Ergebnis : Sehr interessant.

7. Nov. Unsere langjährige Freundschaft mit Kelkheim wir durch jährliche Besuche und Gegenbesuche Gefestigt. Man freut sich immer auf die Besuche. Das Programm war wieder sehr abwechslungsreich, vom Spielfilm über die Terrakotta-Armee in Sian bis zu Volker Freis tollem Werk der besonderen Art, mit vielen Tricks und lustigen Kommentaren. Ein Super Abend.

14. Nov. Artur springt immer ein, wenn ein Programmpunkt fehlt. Er zeigt uns zwei Spielfilme von der Seniorengruppe Offenbach, und erklärte welcher Aufwand nötig ist. Danke Artur !

21. Nov. Öffentlicher Filmabend, wieder ein voller Erfolg. Ich hatte s ja schon bei den Höhepunkten erwähnt. Ich möchte nur nochmals allen Kameradinnen und Kameraden für die große Hilfsbereitschaft danken. Da brauchen wir uns für unser Jubiläum keine Sorgen zu machen.

5. Dez. Roland machte den letzten Film von unseren Ausflügen (Fulda und Alsfeld 2003) fertig.

12. Dez. Die Filme von dem 20-jährigen Dennis Hohm und seinem Team waren für uns sehr interessant zu sehen wie die Jugend heute mit der neuen Technik Filme produziert. Es wäre schön, wenn die Gruppe am Ball bleibt und Filmen als Hobby weiterführt.

19.Dez. Jahresabschlussfeier mit Ehrung der Sieger. Es war ein gemütlicher Jahresabschluss mit Feststimmung, dank der Weihnachtsgeschichten von Sigrid und Roland. Fred brachte noch einen eigene Geschichte. Lisa hatte uns wieder Kuchen gespendet und auch die Stollen und der Tee mit Rum sorgten für gute Stimmung. Besuch : 30 Mitglieder.

Kommen wir nun ins Jahr 2019, unser Jubiläumsjahr. Was planen wir für dieses Jahr? Welche Höhepunkte stehen auf dem Programm ? Ausflug mit einer oder zwei Übernachtungen ? Welche Aktivitäten sind für die Jubiläumsfeier geplant ? Welchen Film zeigen wir bei der Feier, und welche beim Öffentlichen Abend ? Machen wir an Stelle der Wanderung einen Tages- oder Halbtagesausflug mit der Bahn ? All dies muss geplant und in Angriff genommen werden. Hier erwarten wir von Euch Vorschläge und Eure Mithilfe. Da wir ja ein Filmclub sind, wollen wir 2 Filme sowohl für den Festabend am 18. Oktober und für den Öffentlichen Filmabend herstellen. Ein Film soll 50 Jahr FCK zeigen und der andere Kelsterbach vor 50 Jahren bis heute. Für Vorschläge wären wir sehr dankbar.
Bevor ich meinen Bericht abschließe, möchte ich nicht versäumen mich bei meinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit und Hilfsbereitschaft zu bedanken. Da unser Schriftführer Adi, der auch noch einige andere Arbeiten erledigte, uns im Sommer ganz plötzlich verlassen hat, mussten wir diese Arbeiten mit erledigen. Roland hatt die meiste Arbeit damit. Vielen Dank Roland.
Da wir ja nachher noch unseren neuen Schriftführer Karl Reuter wählen, sind Adis Arbeiten so verteilt worden : Roland macht die Kasse für die Bar weiter und Diemo ist als Koordinator für alles an der Bar zuständig (Getränkevorrat, neue Bestellungen und Lieferungen mit Hilfe von Kameraden, Auffüllen der Kühlschränke soewir serviern für Gäste.
Danken möchte ich allen Clubkameraden die stets für 4 Wochen das Spülen, Saubermachen uns Aufräumen übernehmen. Nun möchte ich mich bei Euch allen für die aktive Mitarbeit bedanken, und hoffe und wünsche, dass Ihr auch in unserem Jubiläumsjahr mit guten Ideen und Hilf den Vorstand unterstützt. Damit wir am Ende des Jahres stolz und zufrieden auf unser fünfzigstes Jahr zurückblicken können.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit.
Euer Erster Gerhard.

Punkt 3 : Kassenbericht

Roland Schmidt stellt den Kassenbericht vor.

Punkt 4 : Bericht der Kassenprüfer

Horst Gottwald und Karl Reuter haben am 9.1.2019 die Kasse geprüft und dem Kassierer eine fehlerfreie und ordentliche Kassenführung bescheinigt.

Punkt 5 : Aussprache zu den Punkten 2 bis 4

Es gab keine Wortmeldungen.

Punkt 6 : Entlastung des Vorstandes

Karl Reuter stellt den Antrag den Vorstand für das Geschäftsjahr 2018 zu entlasten. Der Antrag wurde einstimmig angenommen..

Punkt 7 : Neuwahl eine Schriftführers

Vorschlag : Karl Reuter. Keine weiteren Vorschläge.
Abstimmung : 15 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, keine Nein-Stimmen.
Karl Reuter nimmt die Wahl an und ist somit zum Schriftführer gewählt.

Punkt 8 : Verschiedenes

Roland Schmidt schlägt eine Wanderung zu Tennisheim vor.
Jupp Dworschak möchte die Gruppeneinteilung für das Jubiläum wissen.
Franz Josef Stenzinger schlägt statt Clubwettbewerb einen gemeinsamen Spielfilm vor.
Der Vorstand wird sich dieser Punkt annehmen.

Ende der Versammlung 21:15

Karl Reuter
Schriftführer

KURBELKASTEN - DER 175STE

Unser „Filmclub Kelsterbach“ war gerade 7 Jahre alt, da haben wir bei einem Gastabend beim „Filmclub Offenbach“ gesehen, dass dieser Verein eine interessante Vereinszeitung

„Der Clubspiegel“ vierteljährlich für seine Mitglieder und befreundeten Vereine herausgab.

Unser Vorstand war sofort begeistert und überlegte, ob der „fck“ nicht auch so etwas machen könnte.

Nach einige Wochen der Überlegungen war es dann so weit, wir beschlossen, auch eine Clubzeitschrift herauszugeben. Schnell war der Name „Kurbelkasten“ gefunden.

Im April 1976 erschien die „Erstausgabe“.

„Aller Anfang ist schwer“. Dieses Sprichwort bewahrheitete sich auch bei unserer Clubzeitung.

Mühsam wurden die von den Clubmitliedern mit der Schreibmaschine geschriebenen Artikel zusammengesetzt und dann zur Druckerei der Stadt gegeben, die uns freundlicherweise den „KK“, das macht sie übrigens bis heute noch (Dank dafür), druckte.

Inzwischen hat sich viel verändert, eines ist jedoch geblieben, **Rolf Lohr und ich** sind immer noch die „Macher“ des „KK“.

Ihr haltet nun die 175ste Ausgabe des „Kurbelkastens“ in der Hand, das sind 43 Jahre!

Der „KK“ ist ein Fundgrube ohnegleichen!

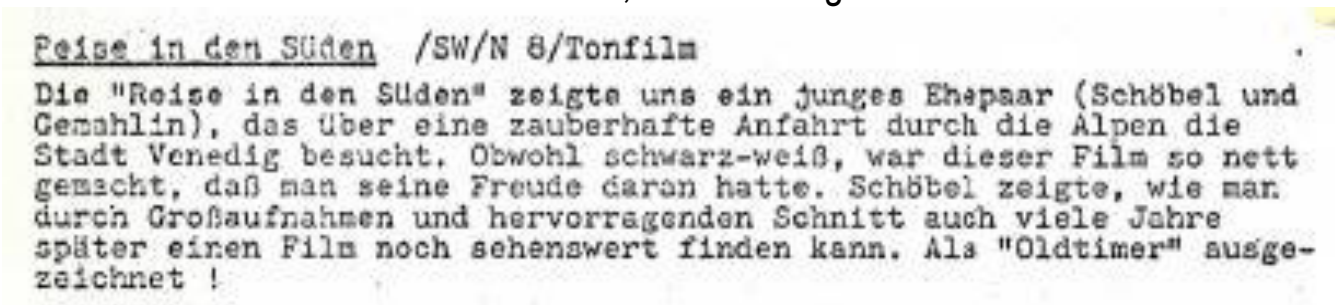
Wer weiß, wie lange noch???????? *Schmidtchen*

Das Gelbe muss ins Blaue

Ja, das habe ich gesagt "mit dem Kurbelkasten 175 ist bei mir Schluss", ich habe ganz einfach keine Lust mehr, mich stundenlang vor den PC zu setzen um die Clubzeitschrift zusammen zu stellen und Artikel zu schreiben. Ich

habe ganz einfach das Empfinden, dass etliche Clubmitglieder den Kurbelkasten zwar in ihrem Briefkasten registrieren, ihn danach aber gleich in der neben dem Briefkasten stehenden blauen Tonne entsorgen.
Wie sonst soll ich mir erklären, dass ich Anrufe erhalte, "was steht denn heute auf dem Programm"? Oder dass Mitglieder am Clubabend nachfragen was denn heute los ist? Das Dickste ist aber, dass technische Abende auf dem Programm stehen mit Themen welche von den Mitgliedern gewünscht wurden, dann aber selbst nicht anwesend sind lediglich 7 bis 8 Mitglieder überhaupt im Raum sitzen. Dass solche Abende mittlerweile nicht mehr auf dem Programm stehen, darüber sollte sich dann auch niemand mehr wundern.
Die Programmgestaltung ist über die Jahre hinweg zusehends schwieriger geworden.
Mit Zufriedenheit ist jedoch festzustellen, dass sich immer noch einige Clubmitglieder motivieren lassen, einen Artikel bzw. eine Filmbeschreibung zu verfassen. Mir persönlich ist diese jedoch mittlerweile etwas zu ausführlich. Der sehr ausführlich dargelegte Inhalt des Filmes steht zudem wie der Film gewirkt hat, wie er gestaltet wurde, wie das Thema selbst abgearbeitet wurde in keinem Verhältnis mehr.

Das dies auch schon einmal anders war, dazu der folgende Abschnitt:



Reise in den Süden /SW/N 8/Tonfilm

Die "Reise in den Süden" zeigte uns ein junges Ehepaar (Schöbel und Gemahlin), das über eine zauberhafte Anfahrt durch die Alpen die Stadt Venedig besucht. Obwohl schwarz-weiß, war dieser Film so nett gemacht, daß man seine Freude daran hatte. Schöbel zeigte, wie man durch Großaufnahmen und hervorragenden Schnitt auch viele Jahre später einen Film noch sehenswert finden kann. Als "Oldtimer" ausgezeichnet !

Diese Zeilen sind aus dem ersten Kurbelkasten und es ist zugleich die erste Filmbeschreibung, die wir veröffentlicht hatten.
Ein Film von Gerold Schöbel und zugleich einer unserer eifrigsten Filmer. Beim Durchschauen unserer Erstausgabe, beim Durchlesen von Artikeln, einfach beim Zurückblicken auf unsere Clubgeschehen kommen dann Erinnerungen und zumindest ich habe dann eine Wertschätzung für unsere Clubzeitschrift. Es ist ein Dokument der Geschichte, der Ereignisse der Hochs und auch der Tiefs in unserem Clublebens. Leider fängt auch diese Ausgabe wieder einmal mit einem Tief an, mit der Todesanzeige unseres Clubmitgliedes Horst Gottwald. Aber auch das gehört zur 43jährigen

Geschichte unseres Kurbelkastens und wer, wie leider nur wenige im Club, sich die Hefte hat binden lassen, der har wahrlich ein großes Stück Clubgeschichte zur Hand.

Roland schrieb die folgenden Zeilen in unserer ersten Ausgabe.

ZUR ERSTAUSGABE

Sie haben heute die erste Nummer der Clubzeitung des film-club-kelsterbach in der Hand. Wir hoffen, daß sie Ihnen gefällt und Sie weiterhin viel Freude mit unserem "Kurbelkasten" haben werden. Wir, das sind ein paar Idealisten, wollen Ihnen mit dieser vierteljährlich erscheinenden Clubzeitung viele praktische Tips geben, Sie auf dem Laufenden halten, was den Filmmarkt anbetrifft, unsere gesehenen Filme besprechen, unsere Mitglieder vorstellen, Sie mit unserem Clubprogramm bekannt machen, Ihnen sonst eine Menge Informationen geben und Sie auch mal herzlich lachen lassen - sei es nun über die Witze oder über unseren "Anfänger".

Alle Artikel werden von reinsten Amateuren verfasst und auch mühsam mit der Schreibmaschine selbst geschrieben. Sollte der eine oder andere Bericht nicht ganz Ihren Vorstellungen entsprechen, so denken Sie bitte immer daran. Wollen Sie aber einmal so richtig Ihre Meinung sagen oder Ihrem Herzen Luft machen, so sind wir für einen Leserbrief oder eine Notiz für unsere "Meckerecke" sehr dankbar.

Überhaupt würden wir uns freuen, wenn der eine oder andere auch einmal einen Artikel, sei es nun technischer, praktischer oder nur informativer Art beisteuern würde.

Unsere Zeitung soll die Mitglieder unseres filmclubs besser informieren und ein gewisses Zusammengehörigkeitsgefühl erzielen.

Möge mit dem Erscheinen dieser Erstausgabe ein neues, erfolgreiches Kapitel in unserer Clubgeschichte beginnen.

Mit Filmgruß

Roland Schmidt

Und hier kann ich nur anfügen, auch heute sind wir noch reine Amateure, die diese Clubzeitschrift gestalten. Wenn sie dann auch so manche Fehler beinhaltet, so denkt immer daran, das hier zwei Clubmitglieder immer versuchen ihr Bestes zu geben den Kurbelkasten einigermaßen ansprechend zu gestalten und termingerecht und zu veröffentlichen. Da geht halt auch einmal was daneben.
Die Vorderseite des ersten Kurbelkastens haben wir schon so oft abgedruckt, da habe ich dieses Mal die Rückseite ausgewählt um zu zeigen, dass wir schon immer ein offenes Ohr hatten für **qualifizierte Kritik!**

Ach ja, und wer das gelbe nicht gleich in das blaue Tönnchen entsorgt hat, der kann sich bei mir melden, auch diese 25 Hefte werde ich wieder binden lassen. *Rolf Lohr*

175 ster Kurbelkasten

Das Jahr 2019 ist für unseren Club ein ganz besonderes Jahr. Im Oktober 50 Jahre „fck“ und nur einige Wochen später feiern wir die 175 ste Ausgabe unseres „Kurbelkastens“, unsere Vereinszeitung. Sie erfreut uns seit 1976 vier Mal im Jahr und ist für unsere Clubmitglieder sehr wichtig.

Außer dem Programm enthält jedes Heft alle wichtigen Informationen, sowie Artikel über technische Neuigkeiten und ausführliche Beschreibungen aller im letzten Quartal bei uns gesehenen Filme und deren Punktestand.

Diese Zeitung erhalten außer unseren Mitgliedern alle befreundeten Filmclubs.

Wer diese Hefte sammelt oder binden lässt, hat das beste Clubarchiv. Ich glaube, dass sich die wenigsten Leser Gedanken über die zeitaufwändige Arbeit der Redakteure machen.

Ich möchte daher Rolf und Roland für die vielen, vielen Stunden im Namen aller Clubfreunde ein ganz großes Lob und Dank aussprechen. Mögen sie noch viele Jahre die Kraft und Ideen haben, uns mit dem „Kurbelkasten“ zu erfreuen***.*** ***Gerhard***

NS.: Ich kenne außer Bischofsheim keinen Club, der so ein wunderschönes Informationsheft herausgibt.

Dies Zeitung ist für so einen kleinen Verein einmalig!

Aus unserem Briefkasten

Liebe Kelsterbacher Filmfreunde,

Ihr feiert ein Jubiläum nach dem anderen. Nach dem 50 jährigen Vereinsjubiläum nun der 175.Kurbelkasten. Eine außerordentliche Leistung, zu der man Euch nur beglückwünschen kann. Wir lesen Ihn immer mit großem Interesse, denn er enthält immer viel Interessantes und wir können Euer aktives Vereinsleben mit verfolgen. Wir wissen wie viel Arbeit dahinter steckt, denn wir haben unsere Zeitschrift vor Jahren aufgegeben. Wir hoffen es gibt noch viele Ausgabe des Kurbelkastens, auch die 200. Ausgabesollte nicht die Letzte sein.
Arbeitskreis der Film- und Videoamateure Kelkheim (AFAK)

Zum Hundertfünfundsiebstigen

Liebe Kelsterbacher Filmfreunde,

die Zahl 175 wurde in meiner Jugend oft heimlich hinter vorgehaltener Hand geflüstert, denn ein 175er war mit Makel behaftet. Heute ist das ganz anders, er kommt in den Fokus der Presse, wenn er sich outet. Jüngere verstehen gar nicht mehr, wovon ich spreche. Wenn Ihr nun den Hundertfünfundsiebstigen herausgeben wollt, gehört Ihr natürlich in den Fokus der Presse, denn Ihr habt im Laufe des Vereinslebens 175 Vierteljahre aufgezeichnet und damit die lange und interessante Geschichte des Vereins dokumentiert.

"Wer am Ende des Lebens zurück denkt, wird sich nicht an das Alltägliche, sondern an die *besonderen* Momente erinnern". Genau solche besonderen Momente sind im „Kurbelkasten" festgehalten. Nur wer selbst einmal redaktionelle Arbeit geleistet hat, wer sich um Beiträge bemüht und diese zur Veröffentlichung in Form

gebracht hat und auch die „Fußarbeit" kennt, die eigentlich reine Handarbeit ist, um ein gebundenes Heft ausgabefähig zu machen, der weiß, wieviel Arbeit in der Vergangenheit geleistet worden ist.

Obwohl der „Kurbelkasten" von Beginn an seine markante Aufmachung beibehalten hat, sind doch im Laufe seines Lebens mehrere Verbesserungen eingeführt worden und machen das Heft zu einer interessanten und ästhetischen Lektüre. Ich freue mich auf jede neue Ausgabe und hoffe, dass Euer Club auch weiterhin die Energie besitzt, diese schöne Schreibtradition weiter zu führen. Den Machern sei vielmals gedankt und dem Club zu dieser Leistung herzlich gratuliert,

von Eurem Leser Klaus Schardt

BEI UNS ZU GAST: WOLFGANG LANSDORF

Mindestens einmal im Jahr gestaltet Wolfgang Lansdorf, unser früheres Mitglied, einen Clubabend.

Am 4. Dezember war es wieder so weit, Wolfgang zeigte uns seinen neuesten Film: **„Die Normandie".**

Das Ehepaar Lansdorf begibt sich auf eine Flusskreuzfahrt auf der Seine von Paris nach Le Havre, um sich auf die Kunstschätze und Kultur entlang des Ufers der Seine zu konzentrieren.

Es entstand ein einstündiger Film, der uns alle begeisterte.

Trotz der Länge hat es der Autor verstanden, nie Langeweile aufkommen zu lassen.

„Kultur" ist ja zuweilen eine recht trockene Angelegenheit, dieser Film hat aber genau das Gegenteil bewiesen. Unaufgeregt und sachlich kommentiert Wolfgang den hervorragend aufgebauten Film. Es ist eine Freude, den Film von der ersten bis zur letzten Szene anzuschauen.

Der Film befasst sich aber nicht nur mit Kultur und Kunst, sondern auch mit vielen historischen Begebenheiten (Bombardierung von Rouen), Herstellung des berühmten Calvados, schönen Landschaften usw.

Die Recherche zu diesem Film hat sicherlich sehr viel Zeit in Anspruch genommen, das Ergebnis zeigt jedoch, es hat sich gelohnt!!!

Besonders gut fand ich, dass der Höhepunkt des Films zum Ende kam – das Leben und Schaffen des Malers Claude Monet.

Wolfgang, wir danken dir für den tollen Abend! *Schmidtchen*

Die Presse über uns Frankfurter Neue Presse vom 22. November 2019

Garanten für eine lebendige Dokumentation der Stadtgeschichte

Mitglieder des Film- und Videoclubs entführen die Gäste in alte Gemäuer und zauberhafte Landschaften

Die beteiligten Autoren (von links): Manfred Best, Josef Dworschak, Rolf Lohr, Gerhard Braun, Artur Westenberger und Roland Schmidt. Foto: lp

Der Film- und Videoclub gab den Besuchern im Fritz-Treutel-Haus unter anderem einen Eindruck davon, was sich in den vergangenen zehn Jahren in Kelsterbach getan hat. Die Filmfreunde nahmen die Gäste aber auch mit in Gefilde über die Grenzen der Untermainstadt hinaus.

VON LEO POSTL

Der öffentliche Filmabend des Film- und Videoclubs Kelsterbach (FCK) im Fritz-Treutel-Haus ist seit vielen Jahren fester Bestandteil im Kulturprogramm der Untermainstadt. Der Termin „Buß- und Bettag" ist gesetzt – auch wenn er längst kein offizieller Feiertag mehr ist.

„Seitdem es dieses Haus gibt, sind wir mit unserem öffentlichen Filmabend hier zu Gast", betonte FCK-Vorsitzender Gerhard Braun und dankte in diesem Zusammenhang für die Gastfreundschaft der Stadt Kelsterbach.

Braun verwies darauf, dass das schöne Hobby der Filmerei zusammenschweiße. Immerhin seien noch drei Gründungsmitglieder im Vorstand mit dabei, die mithelfen würden, den Film- und Videoclub Kelsterbach nicht nur am Leben zu erhalten, sondern auch mit kreativen Ideen und Filmen immer wieder ins Licht der Öffentlichkeit zu bringen.

Neuer Brunnen

Eine kleine technische Panne, es wollte sich erst kein Bild auf der großen Leinwand zeigen, nutzte Kelsterbachs Bürgermeister Manfred Ockel, um dem Film- und Videoclub Kelsterbach für seine lebendige Dokumentation der Untermainstadt zu danken. „Mit dem Film- und Videoclub Kelsterbach haben wir einen sehr verlässlichen Partner, der nicht nur die großen Ereignisse, sondern auch die stetigen Veränderungen unseres Stadtbildes dokumentiert", so Ockel.

Dann flackerte ein erstes Motiv auf der Leinwand auf, und FCK-Vorsitzender Braun versicherte, dass man am Vorabend alles noch einmal überprüft habe. „Und da hat die verflixte Technik noch einwandfrei funktioniert", so Braun.

Im wieder einmal voll besetzten Bürgersaal warteten unterdessen die Gäste, viele aus befreundeten Film-Clubs der Region, wie der 93-jährige Didi Hubeler aus Neu-Isenburg, auf den Beginn der Vorführung. Los ging es mit einer Gemeinschaftsdokumentation über die Veränderungen in Kelsterbach unter dem Titel „So waren die letzten zehn Jahre". Hier zeigten die Akteure des Film- und Videoclubs Kelsterbach, wie der neue Brunnen auf dem Marktplatz im Unterdorf

in der Werkstatt des Steinmetzbetriebes im Vogelsberg entstanden ist und wie er dann in Kelsterbach installiert wurde. Es mutete wie ein Wunder der Technik an, wie mittels eines Wasserstrahls, versetzt mit harten Stein- oder auch Metallpartikeln, ein harter Granitblock bearbeitet werden kann – so entstand das Kelsterbacher Wappen.

Es war für die meisten Kelsterbacher recht erstaunlich, was sich allein in den vergangenen zehn Jahren in ihrer Stadt getan hat. Das Wohngebiet ist beträchtlich erweitert worden, die Kelsterbar hat sich zu einem beliebten Treffpunkt am Main entwickelt und alljährlich findet dort der sommerliche Vereinsabend der Film- und Videofreunde statt.

Römisches Kastellbad

Aber auch für die Filmer selbst hat sich in den vergangenen zehn Jahren die Technik beträchtlich verändert. Was früher auf kilometerlangen Filmrollen oder später auf Videobändern gespeichert wurde, findet heute auf einem fingernagelgroßen Speichermedium Platz. Diese technischen Innovationen betreffen auch die Größe und Leistungsfähigkeit der Kameras – alles gibt es im Hosentaschenformat.

Jupp Dworschak nahm dann die Gäste des öffentlichen Filmabends mit zu einem Besuch der römischen Badruine Hüfingen, dem ältesten römischen Kastellbad nördlich der Alpen. Hier begeisterte die „Römerin" Marcia aus Brigobannis mit ihrer Kenntnis der „antiken Wellnessanlage".

Des Weiteren sahen die Besucher die Dokumentation „Mit dem Fahrrad im Regionalpark" von Artur Westenberger. Immer eine wahre Augenweide sind die Landschafts- und Naturfilme von Roland Schmidt, der diesmal in der schönen Rhön unterwegs war. Da bekamen viele Besucher große Lust darauf, nicht nur die sagenumwobene Milseburg oder den „Berg der Segelflieger", die Wasserkuppe, zu besuchen, sondern auch das Kloster Kreuzberg mit dem sagenhaft schmackhaften dunklen Bier.

Im zweiten Teil entführte Manfred Best die Gäste auf die „Grüne Insel" der Kanaren, nach La Palma, und Rolf Lohr war diesmal mit dem Schiff im zauberhaften Westeuropa on tour – von Bremerhaven bis Lissabon.

UNSERE FILMABENDE

Nachtrag - Filmabend vom 9. Oktober

Familienausflug nach Franken	*Roland Schmidt*	3,900
Schusters Rappen nach Maß	*Jupp Dworschak*	4,060

Familienausflug nach Franken

von Roland Schmidt

Roland Schmidt nimmt uns dieses Mal mit auf einen Familienausflug ins Frankenland. Ausgangspunkt ist die Stadt Volkach. Durch die Weinberge geht es hinauf zur Wallfahrtskirche "Maria im Weingarten". Der Ursprung der Kirche reicht bis ins 10. Jahrhundert zurück. 2002 wurde der Innenraum neu gestaltet. Berühmt ist die Kirche durch die Schnitzerei "Maria im Rosenkranz", aus der Zeit um 1524, von Tilmann Riemenschneider. Nach dem Besuch der Kirche begibt sich die Gruppe auf einen Rundgang durch die Altstadt von Volkach. Wir bekommen das Renaissance Rathaus, den Marktbrunnen und die Mariensäule zu sehen. Es folgt ein Besuch der Stadtpfarrkirche, die den Heiligen Georg und Bartholomäus geweiht ist, deren prachtvoller Innenraum wirklich sehenswert ist. In einer nahen Weinstube, in der auch schon Tilmann Riemenschneider eingekehrt sein soll, wird ein erstes Glas Wein getrunken.
Am nächsten Tag führt uns der Film nach Würzburg. Von der alten Mainbrücke, berühmt wegen der Brückenheiligen, blicken wird stadteinwärts auf den Dom, und in der Gegenrichtung zur Festung Marienberg. Vorbei am Alten Rathaus geht es zum Dom, dem Bischofssitz des Bistums Würzburg. Der Dom wurde im 2. Weltkrieg stark zerstört und anschließend wieder aufgebaut, das Innere des Domes hat Roland in beeindruckenden Szenen festgehalten. Der nächste Sakralbau ist das Neumünsterstift. Hier soll der Wanderprediger Kilian mit seinen Begleitern ermordet worden sein. Die Gebeine sind im Innenraum der Kirche beigesetzt. Im Kreuzgang des Neumünsterstiftes sehen wir nun das Grab des Minnesängers Walther von der Vogelweide. Weiter führt uns der Film nun zum Markplatz mit der Marienkapelle. Heute ist Samstag und auf dem Markt tanzen Paare in historischen Trachten. Zum Mittagessen gibt es eine deftige Mahlzeit mit kühlem Bier, gut eingefangen, dass uns Zuschauern das Wasser im Munde zusammenläuft. Der Nachmittag ist dann dem Besuch der Würzburger Residenz gewidmet, einem der bedeutendsten Bauwerke des Barocks,

entworfen von Balthasar Neumann. Weiter flaniert die Gruppe durch den wunderschönen Park der Residenz, mit gepflegten Hecken, Spalieren, Blumenbeeten und kunstvoll geschnittenen Bäumen. Wie kann es anders sein, der Tag endet mit einer Weinprobe und am Abend mit einem rustikalen Abendessen.
Am Sonntagmorgen, feiert die Gruppe mit Pfarrer Hartmann die heilige Messe in der Wallfahrtskirche Maria im Sand in Dettelbach. Anschließend kommt die Kelsterbacher Gruppe noch in den Genuss einer Privatführung durch Pfarrer Hartmann. Hier kann nochmal der barocke Gnadenalter aus der Nähe bewundert werden. Zusätzlich bekommen die Kelsterbacher noch die prachtvolle Monstranz zu sehen, die der normale Besucher nie zu Gesicht bekommt. Der Film endet mit einem Abendessen und gemeinsamen Gesang unterstützt von einer Kapelle die von Lokal zu Lokal zieht und die Gäste musikalisch unterhält.
Ein gut gemachter Film mit ruhigen Aufnahmen, gut geschnitten, spannenden Standpunkten, Totalen und Nahaufnahmen. Ein typischer "Rolandfilm" der sich auf den Besuch von Kirchen und die mitreisende Gruppe konzentriert. Handwerklich sehr gut gemacht. Lediglich die zu lange "Musikeinlage" am Ende und ein manchmal schwer verständlicher Originalton wurde beanstandet. Mit der Wertung von 4,06 ein weiterer Film der Oberklasse von Roland. *Karl Reuter*

Schusters Rappen nach Maß

von Josef Dworschak

Josef Dworschak zeigt uns heute eindrucksvoll die Handwerkskunst des Schuhmachers.
Er ist wieder im Schwarzwald, bei seinem beliebten Videokurse. Die Gruppe besucht die Schuhmacherei Josef Keller in Villingen. Die Tochter, Frau Beitz, ist noch eine Handwerkerin alten Schlages, die noch mit Leisten und feinem Leder umgehen kann. Vom hochwertigen Maßschuh bis zum Orthopädischen fertigt sie alles in perfekter Passform. Natürlich zu entsprechenden Preisen. Unter 600€ ist solch ein Meisterstück nicht zu haben. Aber es werden auch schnell 1200€ und mehr erreicht. Qualität hat eben ihren Preis. Dafür hat man dann aber auch ein körpergerechtes Prachtstück an den Füßen, das einem zum Freund wird, von dem sich niemand gerne trennen mag.
Die Filmemacher dürfen der Produktion zuschauen. So können sie den Entstehungsprozess vom Maßnehmen bis zum perfekt glänzenden

Fertigprodukt im Film dokumentieren. Die Schumacher-Meisterin liefert durch die genaue Schilderung ihre Tätigkeiten den Kommentar zum Film gleich mit. Das Werken der Handwerksmeisterin ist gut in Szene gesetzt und technisch sauber vertont. Der
Film ist so nicht nur für die kurzweilige Unterhaltung gesorgt. Er dürfte auch für spätere Generationen von Interesse sein. *AW*

Filmabend vom 27. November

Naturidylle	*Manfred Best*	3,743
Ein Abstecher	*Manfred Best*	3,843

Naturidylle von Manfred Best
berichtet in seinem Film über eine 3 1/2 stündige Kanufahrt im Spreewald. Er vermittelt uns, mit ruhigen Aufnahmen und gediegener musikalischer Untermalung, sehr authentisch, die typische Idylle diese landschaftlich besonderen Biosphärenreservates. Sie starten in Lübbenau. Der Fährmann stakt und lenkt mit seinem Rudel den Spreewaldkahn bedächtig voran. Die Landschaft zieht ruhig vorbei und vereinzelt tauchen Anlegestellen auf, die zum verweilen einladen. Üppiges Grün säumt die Ufer und vereinzelt tauchen verschieden Gänsearten auf. Wem der Sinn nach viele Ruhe und Natur steht kann hier die Seele baumeln lassen und findet zurück zum Ich. Natürlich nur, wenn die Mitreisenden die besondere Situation ebenso empfinden.
Manfred ist es sehr gut gelungen, die einmalige Atmosphäre einzufangen und in seinem kurzem Film zu transportieren. *AW*

Ein Abstecher von Manfred Best
Manfred hat mit seiner Frau beschlossen, während einer Rückfahrt von Usedom einen Abstecher nach Dresden zu machen. Nachdem ein Hotel gefunden wurde, begann die Besichtigung der Altstadt von Dresden. Erste Station war der Zwinger. Bei blauem Himmel eine Fundgrube an eindrucksvollen Bildern für die Fotografen und Filmer. Mit Hilfe eines kleinen Reiseführers (Google?) werden Geschichte und Gebäude erzählt. Die Semperoper gegenüber war die nächste Station. Aber leider war ein Besuch

nicht möglich, die Oper war an diesem Tag geschlossen. Die vielen, teilweise sehr bekannten Kirchen luden zu einem Besuch ein: Die Kreuzkirche und die Frauenkirche, im Krieg zerstört, nach der Wende wieder aufgebaut, unter Einbeziehung alter Ruinenstücke. Das lange Wandgemälde, der „Fürstenzug“, erzählte von der Geschichte Dresden, die Straße führte am Ende zum Neumarkt, dem lebhaften Platz im Zentrum mit seinen vielen Straßen-Vorführungen. Die Zeit war aber zu kurz, um alle Sehenswürdigkeiten zu besuchen. Es war wirklich nur „ein Abstecher“.
Die anschließende Diskussion in unserer Runde lobte den Film mit seinen vielen Detailaufnahmen, der passenden Musik dazu und dem ruhig gesprochenen Kommentar. Dass die Elbe zu kurz vorkam (mit einem kleinen Clip zwischen zwei Kirchen) war auch für mich ein kleiner! Kritikpunkt, schließlich nennt sich Dresden selbst als die „Elbflorenz“. Zum Schluss gab die Manfred ein Versprechen im Kommentar, die Stadt noch einmal zu besuchen, dann ausführlicher, wir werden es mit Hilfe eines neuen, ausführlicheren Filmes überprüfen. *Gerd Streckfuss*

INFOS

Die Wiesbadener Filmfreunde wollten gerne ein paar Naturfilme sehen und hatten mich zu einem Gastabend eingeladen. Ich hatte nun ein Problem. Wie in das Clubheim in der Leibnizschule kommen, da ich überhaupt kein „Stadtfahrer“ und das auch noch abends bin.

Ich fragte meinen Filmfreund Rolf, und er sagte zu, mich nach Wiesbaden zu fahren. Das war ein „starker Zug“ von ihm. Nochmals herzlichen Dank, lieber Rolf.

Der Abend war gut besucht. Die Zuschauer waren sehr interessiert und stellten viele Fragen.

Ich denke, dass es ein erfolgreicher Abend für den Wiesbadener und Kelsterbacher Club war.

Manfred Best gestaltete eine Autorenabend mit einem leckeren „Gref Völsing“ Essen, d. h. es gab die berühmtesten Rindswürstchen Deutschlands!

Folgende Filme hatte er im Gepäck:

„Max“ vom Themenwettbewerb 1974

„Sprichwort“ Themenwettbewerb 1977

„Eine gelungene Überraschung“ 1994

„Naturidylle“ (Spreewald) 2019 bearbeitet

„Hop off Hop on“ 2013

Es war ein gelungener Abend, sowohl filmisch als auch kulinarisch. Danke!

Der „fck“ kommt aus dem Feiern überhaupt nicht mehr heraus. **Otto Pfister** war im November 10 Jahre bei uns im Club. Dies hat er um Anlass genommen, uns mit einem feudalen Essen, sogar mit Nachtisch, zu verwöhnen.

Seine liebe Frau Renate kredenzte uns ihren weltweit bekannten Kartoffelsalat, und „Fleischiges“ gab es in Hülle und Fülle.

Vielen Dank ihr Pfisters.

Ich frage mich nur, was denn da einer auftischen soll, der schon 50 Jahre im Club ist????

Unsere zwei großen Veranstaltungen -50 Jahre und „Öffentlicher“- gehören der Vergangenheit an. Beide Veranstaltungen können als absolut gelungen beschrieben werden.

Dies konnte aber nur erreicht werden, weil viele helfende Hände ohne zu murren bereit waren, mitzumachen.

Dafür möchte der Vorstand allen ein herzliches Dankeschön sagen!!!!!!!!!

Die nächsten Highligths stehen schon wieder in den Startlöchern: Jahresabschlussfeier, Begrüßung des „Neuen Jahres“ und Generalversammlung.

Wir hoffen, dass recht viele Clubmitglieder an den Veranstaltungen, die wir ja für euch machen, teilnehmen.

Eines liegt mir zum Schluss noch **sehr** am Herzen,

zuweilen geht es im Club „wortmäßig“ recht rau zu.

Ich frage mich, ob das sein muss!!!!!!!????????

Jeder sollte die Meinung eines anderen gelten lassen, und nicht gleich wie ein Poltergeist über ein Clubmitglied herfallen, nur weil er eine Begebenheit bzw. eine Sache anders sieht.

Toleranz und Frieden sollten unsere Ziele sein. Es kommt auf die Wortwahl an!!!! Geht in euch!!!! *Schmidtchen*

ERINNERUNG

Liebes Clubmitglied,

sicherlich ist es dir **„im Drange der Dienstgeschäfte entgangen“,** dass du vergessen hast, deinen Jahresbeitrag zu entrichten. Für dich beträgt er:

Euro:_____

Bitte erledige das schnellstmöglich.

Vielen Dank! *Euer Schmidtchen*

FILM DES JAHRES JAHRESWERTUNG 2020

Platz	Titel	Autor	Wertung	Emtec	Zeit
1	Ein Abstecher	Manfred Best	3,843		9
2	Naturidylle	Manfred Best	3,743		11

Geburtstage

Im ersten Quartal des Jahres feiern die folgenden Clubmitglieder ihren Geburtstag

5. Januar	Gert Wagner
6. Januar	Peter Würffel
9. Januar	Karlheinz Barth
26. Januar	Dietmar Fierus
31. Januar	Rolf Lohr

8. März	Karl-Friedrich Reuter
12. März	Jürgen Loos
14. März	Christel Schonard
18. März	Gerhard Braun
23. März	Roland Schmidt

1. April	Emil Baier
3. April	Lisa Luttenberger
4. April	Rosie Sebesta

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute und weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby.